



Clubferien mit Barbie und Ken, ohne Südanflug

Abwechslungsreicher Jahresanlass des Turnvereins Maur in der Looren



Mit drei «Reisen» entführte der Turnverein Maur am Chränzli die Besucher in sportliche Clubferien. Stargäste auf diesem Trip in den Süden waren Barbie und Ken, die als Moderatoren durch das Programm führten. (Siehe auch «Persönlich» auf der letzten Seite.)

Sylvia Lustenberger

Den ersten Abflug in die «Clubferien mit Barbie und Ken» startete der Turnverein Maur am letzten Samstag um 13 Uhr im Loorensaal auf der Forch. Gegen 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene boten eine unterhaltsame Show. Hellmut Blum als «Ken» und Martina Baer als «Barbie» fungierten als Stargäste und Moderatoren. Beim Start war es wie in Kloten: Check-in mit Koffern, Sitzplatzsuche im Flieger und Instruktionen der eleganten Flight-Attendant. Auch der Fliegerstart dröhnte aus den Lautsprechern wie echt. Glücklicherweise war die Landung, respektive der Ferienschluss Stunden später fluglärmfrei. Für die Turnvereinmitglieder waren die Ferien ja auch nicht wirklich vorbei, sie machten nur eine Pause im Polterkeller, um sich für die nächste Vorstellung vor neuem Publikum um 18 Uhr zu stärken.

Drei kräftezehrende Vorstellungen

Die letzte Reise begann im Loorensaal am Sonntagmittag nach dem reichhaltigen Brunch im Polterkeller. Einige waren am

Beim Animationstanz durfte auch das Publikum auf die Bühne, diese Kleine traute sich allen voran. (Foto: sl)

Sonntagmorgen gar nicht fit, da sie sich am Samstagabend nach der Vorstellung in der Bar, der Festwirtschaft oder beim Tanzen zur Musik von DJ Erich sehr verausgabt hatten. Doch bis zur Aufführung um 12 Uhr waren sämtliche Turner und Turnerinnen startklar, Kater hin oder her. Wie an den vorherigen zwei Vorstellungen entführte der Präsident des Turnvereins Maur, Ruedi Eberle, als Pilot die Reisegruppe auf die Hitschitutschi-Insel. Angekündigt auf der Insel wurden wie an solchen Clubferien-Destinationen üblich, alle ins Animationsprogramm integriert, auch das Publikum kam zum Tanzen. Barbie und Ken gaben sich alle Mühe und interviewten auch immer wieder die Gäste im Loorensaal, um sie ins Bühnengeschehen einzubeziehen.

Tanz zu Hip-Hop, Rap und Popmusik

Den Empfang der Gäste gestalteten die Schildiboy von der Jugi Aesch. Portiers spielte die Jugi Ebmingen. Als Strandverkäufer agierten die Aktivfrauen und das Strandleben bevölkerte die Mädchenriege Maur. Alle Darbietungen waren tänzerisch geprägt, einige mit turnerischen, andere sogar mit akrobatischen Einlagen. Mitreissende Hitparadenmusik, wie Chihuahua von DJ Bobo oder Songs von Madonna brachten Schwung und Stimmung. Als Heidi und Peter in Sennenkutteli und

Edelweisskostenträgern oder mit Schürzen machte die Jugi Oberstufe Barbie und Ken Konkurrenz. Einen Talentwettbewerb liess sich die Mädchenriege Ebmingen einfallen und den gewannen – einfach alle. Misswahlen veranstaltete die Jugi Looren und sorgte auch für Romantik bei «Sonnenanflug» oder Rhythmus beim Thema «Beach». Subversiv gestalteten die Buben der Gruppe Jugi Maur eine Anti-Barbie-Demo. Ihr Credo lautete: «Wir protestieren, denn wir wissen, Barbie ist beschissen.»

Sport ist figurunabhängig für alle gut

Was die «Aktive Männergruppe», darunter eine Frau... als Vagabunden in den Clubferien verloren hatte, war nicht klar, aber dem Publikum gefiel die Aufmachung und der Tanz. Doch es gab ja auch Mondmenschen mit durchsichtigen Kugelhelmen (Mädchenriege Aesch), also warum sollte man sich da über einige seltsame Feriengäste den Kopf zerbrechen? Und dann war da noch die Volleyballgruppe, die Aerobic- und die Geräteriege. Letztere trainiert seit einiger Zeit in Zumikon. In der Geräteriege, die einen Dschungelausflug zeigte, wurde offenkundig, dass auch Frauen, die keine barbieähnliche Figur haben, sondern eher rundlich sind, sehr fit und beweglich sein können.

Im Turnverein Maur können sich alle Altersschichten, ob Weiblein oder Männlein, ob jung oder alt, sportlich betätigen und sich fit halten. Wann und wo was trainiert wird, findet man auf der Internetseite www.tvmaur.ch oder bei Yvonne Frischknecht, Telefon 01 980 15 62.

Adventskonzert in der Kirche Ebmingen – Seite 5



Solodarbietungen wie die von Simone SkROUT erfreuten das Publikum.

Feinfühlig, heitere und harmonische Klänge

Überzeugendes Zürcher Blechbläser-Ensemble in der Kirche Maur



gw. Die Neugier, wie sich ein Konzert nur mit Blechblasinstrumenten gestalten würde, war gross. Doch schon beim ersten Stück war klar, hier sind Köpfer am Werk. Wer Marschmusik und falsche Töne erwartet hatte, war am Konzert des Zürcher Blechbläser-Ensembles fehl am Platz.

«Das Zürcher Blechbläser-Ensemble scheint bekannt zu sein», dachten sicher einige, als sie beim überfüllten Parkplatz der Kirche Maur ankamen. So voll wie draussen war es dann auch in der Kirche. Pünktlich um 17 Uhr begann das Konzert.

Zum Greifen nah fürs junge Publikum: Das Zürcher Blechbläser-Ensemble in der Kirche Maur. (Foto: gw)

Unter der Leitung des ausdrucksstarken Dirigenten Erich Müller entführte das zehnköpfige Zürcher Blechbläser-Ensemble gleich zu Beginn das Publikum mit Schauspielmusik von Henry Purcell in die klangvolle Welt der Blechblasinstrumente. Mit einem zweichörigen, im neunten Kirchenton geschriebenen Stück des aus dem 16. Jahrhundert stammenden venezianischen Komponisten Giovanni Gabrieli, bewiesen die Musiker ein hohes

Mass an Konzentration und Spielgefühl, das sie ebenso gekonnt bei den darauf folgenden sechs kurzen Sätzen des englischen Cembalo-Komponisten Giles Farnabi umzusetzen wussten.

Den Sprung ins 20. Jahrhundert vollzog das Zürcher Blechbläser-Ensemble mit Musik von Joaquin Rodrigos *Concierto de Aranjuez*, Adagio. Das ursprünglich als Gitarrenkonzert komponierte Stück präsentierte sich in der von Kevin Bolton umgeschriebenen Version als nachdenkliche und ungemein gefühlvolle Komposition, die vom Ensemble absolut meisterhaft und harmonisch gespielt wurde. Mit Impressionen für vier Posaunen, einem Hornsolo und Trompetenfanfaren ging es klangvoll weiter. Bei den modernen Rhythmen von *Be a Clown*, einem Stück des Musical-Komponisten Cole Porter, der 1948 mit *Kiss me Kate* seinen grössten Erfolg feiern konnte, und mit *The Music of Jim Parker* und Klängen aus George Gershwins *Porgy and Bess* vermochten die Zuhörer kaum mehr ruhig zu sitzen, so beschwingt und heiter, aber auch feinfühlig und intensiv spielte das Ensemble. Zum Abschluss wurde dem Publikum ein in die Adventszeit passender Gospel mit gefühlvollen und innigen Klängen serviert, gefolgt von einer Zugabe, die das Zürcher Blechbläser-Ensemble den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern als Dankeschön mit auf den Nachhauseweg gab.

Stimmende Augenblicke im Bild

Werke von Vreni Camenzind und Michel F. Bugnon

gw. Gegensätzlicher hätten sie nicht sein können, die Bilder von Vreni Camenzind und Michel F. Bugnon. Trotzdem präsentiert sich die gemeinsame Ausstellung der beiden Künstler im Wettsteinhaus als harmonische Kombination.

«Warum zur Abwechslung nicht mal eine Adventsausstellung bei uns auf der Forch machen?», fragte sich Vreni Camenzind und ging damit zu Michel F. Bugnon. Dieser liess sich schnell für die Idee gewinnen, da seine letzte Ausstellung etwa drei Jahre zurückliegt. «Mir fehlte die Zeit, deshalb war ich nicht so fleissig», meinte der zurückhaltende Künstler auf die Frage nach dem Grund der Ausstellungspause.

Intensiv und lebendig

Die Bilder von Michel F. Bugnon zeugen von einer unglaublichen Intensität, die

durch die Farbwahl und Formungen die Betrachter in ihren Bann ziehen. So wie die Bilder je nach Stimmung des Künstlers mit bestechender Spontaneität durch den Augenblick entstanden sind, wirkt ihre Ausdruckskraft auch auf das Publikum. Im krassen Gegensatz zur ungegenständlichen Malerei von Michel F. Bugnon präsentieren sich in den Bildern von Vreni Camenzind klare Momentaufnahmen mit Licht und Schatten. Vreni Camenzinds Talent und die Art und Weise, wie sie Menschen situativ im Bild festzuhalten vermag, wirkt bestechend und lässt einem den Moment im Bild miterleben.

Die Ausstellung von Vreni Camenzind und Michel F. Bugnon im Wettsteinhaus in Aesch dauert noch bis am 7. Dezember. Die Öffnungszeiten:

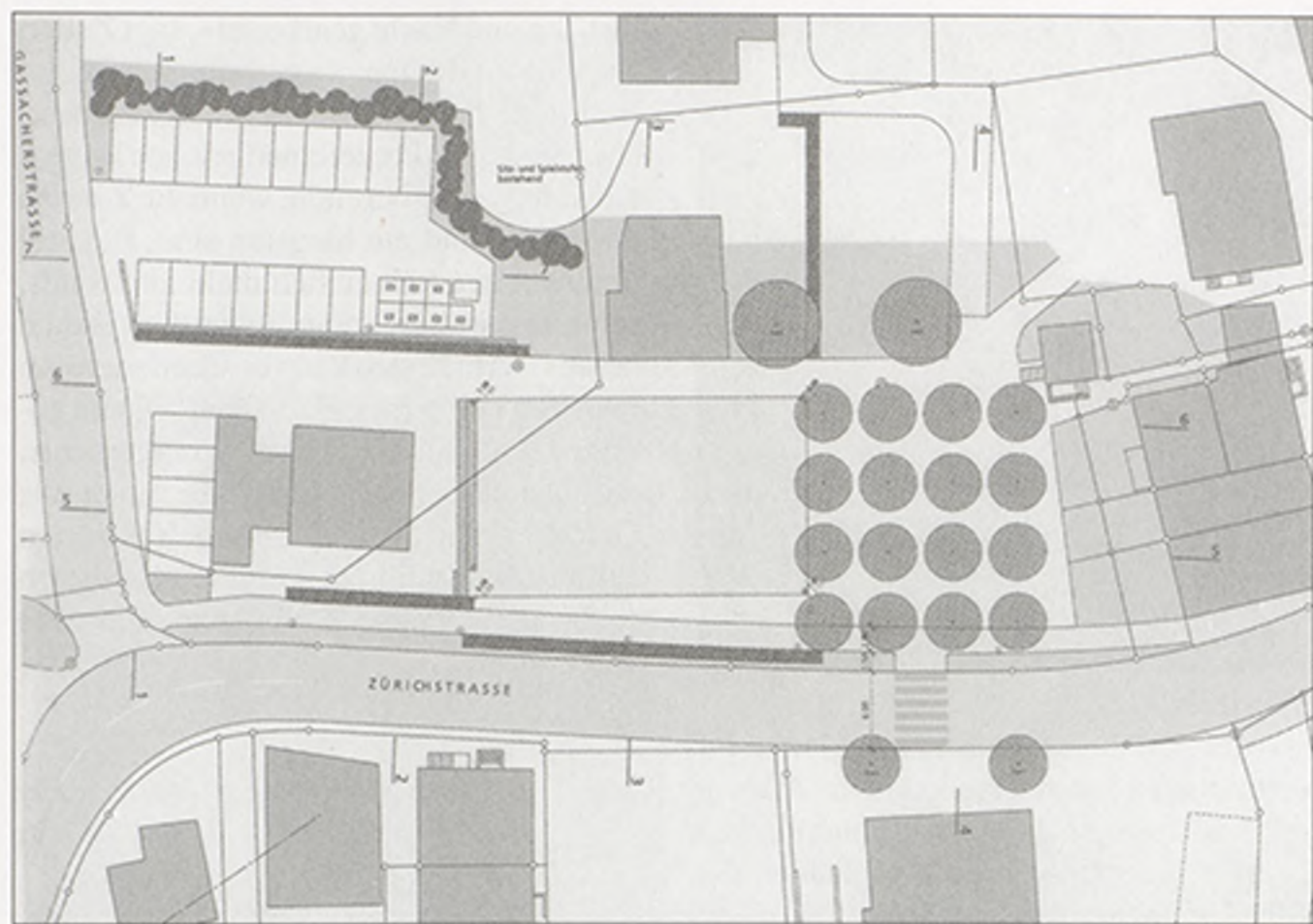
Freitag, 5. Dezember, von 16 bis 19 Uhr;
Samstag, 6. Dezember, von 13 bis 17 Uhr;
Sonntag, 7. Dezember, Finissage von 14 bis 17 Uhr.



Michel F. Bugnon und Vreni Camenzind mit ihrem Adam im Hintergrund. (Foto: gw)

Neuer Mittelpunkt für Binz erst ab 2005

Orientierungsversammlung zum Thema Platzgestaltung, Verkehrsberuhigung und Umwidmung



Der «Binzmer Platz» soll eine Ruhezone mit Blätterdach und einen geteerten Platz erhalten und die Liegenschaft an der Zürichstrasse 234 der allgemeinen Nutzung mit Kafistube, Spielgruppenraum und Beratungszimmer ausgestattet werden. Zur Verkehrsberuhigung der Zürichstrasse/Zollikonstrasse sind Verkehrsinseln geplant.

Kirsten Moldenhauer

Nach den Vorstellungen des Architektenbüros Hans Jörg Horlacher wird der Platz an der Zürichstrasse, neben dem Lotharhaus, in eine aktive und in eine Ruhezone geteilt. Der gesamte Platz soll etwas erhöht werden. Gegenüber der «Trotte» sollen niedrige Bäume, in relativ engen Abständen, geordnet gepflanzt werden, so dass sich ein Schatten spendendes Blätterdach entwickelt, unter dem auch Bänke stehen. Zwischen diesen Bäumen und dem Lotharhaus ist ein geteilter Platz geplant, an dem Stromzüge installiert sind, so dass hier beispielsweise Marktstände oder Karusselle betrieben werden können. Gleichzeitig soll der Platz auch von Kindern und Jugendlichen zum Inlinern, Skaten oder Fahrradfahren genutzt werden können. Die bestehende Brunnenanlage soll daher entfernt werden. «Für die Attraktivität des Platzes wäre es schön, wenn das Geld für die Installation eines aussergewöhnlichen Trinkbrunnens reichen würde», meinte Architekt Hans Jörg Horlacher.

Freier Blick zum Greifensee

Vom Platz aus soll der Blick zum Greifensee möglich sein. Wie eine Art Grün-

Auf dem mehr oder weniger ungenutzten Platz in Binz, neben dem Lotharhaus, soll ein Platz zum Feiern, Spielen und Ruhen geschaffen werden, mit Grünfläche und einem geteerten Feld, zur Strasse hin abgeschirmt durch Hecken. Weiterhin sind eine Altstoffsammelstelle mit versenkten Containern und Parkplätze neben dem Kindergarten geplant. (Foto: zvg)

schneise soll der begrünte Platz den Wald auf dem Oetlisberg mit der Grünzone rund um den Greifensee verbinden. Die Vorgärten der östlich stehenden Flarzhäuser sollen vergrössert und rechts und links neben dem zu sanierenden Haus Zürichstrasse 234, das sich direkt an dem Platz Richtung Norden befindet, sollen Grünflächen und Blumenbeete angelegt werden. Hecken sollen Lärm schützend den Platz zur Zürichstrasse abschirmen. «Lärmschutzwände würden den Lärm auf die gegenüberliegende Seite leiten und sind deshalb nicht praktikabel», erklärte Hans Jörg Horlacher.

Keine Abschussrampe für Südanflüge

Zwischen dem Lotharhaus und dem Kindergarten sollen siebzehn Parkplätze und eine Altstoffsammelstelle gebaut werden. Der Architekt zeigte Beispiele für Sammelstellen, bei denen nur Rohre, wie Schornsteine alter Luxusliner, aus dem Boden ragen. «Es handelt sich bei dieser Anlage nicht um eine Abschussrampe für die Südanflüge», scherzte Hans Jörg Horlacher sarkastisch. Die Abfallcontainer befinden sich unter der Erdoberfläche, wodurch weniger Lärm erzeugt wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 505 000 Franken. Bei Genehmigung auf der nächsten Gemeindeversammlung Anfang 2004

könnte der Platz nach Abschluss der Umbauarbeiten am Haus Zürichstrasse 234 und des geplanten Neubaus des Hauses auf dem Liegenschaftsgelände Zürichstrasse 216 Anfang 2005 hergerichtet werden.

Umnutzung der Liegenschaft Zürichstrasse 234

Im alten Haus, das innen mit Galerie, Glas, neuen Fenstern (in alter Grösse) und einer neuen Heizung auf den architektonisch neuesten Stand gebracht wird, sind eine Kafistube, zwei Spiel- und Bastelräume sowie ein Beratungszimmer geplant. «In Binz besteht seit geraumer Zeit das Bedürfnis nach öffentlichem Raum. Mit diesem Projekt versuchen wir dem Anliegen gerecht zu werden», begründete Liegenschaftsverwalter Stephan Rupper das Bauvorhaben. Über das Projekt, das in den Unterlagen zur Gemeindeversammlung am nächsten Montag beschrieben ist und den Baukredit in Höhe von 805 000 Franken, wird am 8. Dezember abgestimmt werden.

Neubau auf dem Grundstück Zürichstrasse 216

Der Gemeinderat plant, das Flarzhäuser an der Zürichstrasse 216 «rück zu bauen», was so viel wie abreißen bedeutet, «da die Substanz baufällig ist», begründete dies Stephan Rupper. Eine konkrete Planung liegt noch nicht vor.

Umgestaltung der Zürichstrasse / Zollikonstrasse

Zur Beruhigung der Zürichstrasse, die in die Zollikonstrasse übergeht und durch Binz nach Zollikonberg führt, ist der Bau von vier, drei Meter breiten, bananenförmigen Verkehrsinseln geplant (ähnlich der von Ebmingen kommend vor Aesch errichteten Anlage). Die Inseln, auf denen jeweils ein Baum gepflanzt werden soll, sind am Ortseingang beim ersten Fussgängerüberweg in Höhe Oetlisbergweg, beim zweiten Fussgängerüberweg in Höhe Gübeliweg, bei der Verkehrsinsel an der Gütschstrasse und beim Fussgängerübergang in Höhe der Milchhütte geplant. «Aufgrund der Breite der Inseln wird es eine Verschwenkung der Fahrbahn geben, wodurch die Autofahrer gezwungen sind die Geschwindigkeit zu drosseln», begründete Tiefbauvorstand Beat Kammermann die vom Kanton für 2006/07 geplanten Verkehrsberuhigungen auf der Kantonsstrasse.

www.maurmerpost.ch

Inspirationen in Grün, Rot und Weiss

Gut besuchte Adventsvernissage bei «La vie en rose»



fri. Auch dieses Jahr verzauberte Urs Zeller an zwei Tagen mit seinen wunderschönen Adventsgestecken, Engeln, Kerzen und Skulpturen sein Blumenatelier «La vie en rose» in ein Weihnachtsmärchen.

Es war zeitweise kein Durchkommen mehr in Urs Zellers Blumenatelier. So viele Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um sich die speziellen und einmaligen Kreationen für die Adventszeit anzusehen. Besonders eng wurde es, als die Ebmatinger Kindergartenkinder ihren grossen Auftritt hatten. Freudig und unbeschwert sangen sie Weihnachtslieder und wurden dabei von Stefan Egli, Urs Zellers Partner und Mädchen für alles bei «La vie

en rose», auf dem Akkordeon begleitet. Ihr Vortrag passte wunderschön in die Atmosphäre und war so zu Herzen gehend, dass da und dort verstohlen einige Tränen der Rührung abgewischt wurden.

Rot als festliche Farbe

Nur in einem Jahr habe er kein Rot verwendet in seinen Adventsarrangements, sagt Urs Zeller über seine Kreationen, «Rot ist eine sehr festliche Farbe, ich verwende sie gerne.» Dieses Jahr ist es schon das vierzehnte Mal in Folge, dass er zur Adventsvernissage lädt. Die kunstvoll arrangierten Dekorationen und Gestecke lassen erahnen, dass dahinter eine wochenlange Schwerarbeit steckt. «In den letzten zwei oder drei Wochen habe ich

fast Tag und Nacht gearbeitet», sagt Zeller. Manche Arbeiten beginnen schon im Frühling, beispielsweise die Zweignestchen in denen Porzellanengelchen liegen. Die muss er vorbereiten, wenn die Zweige noch grün und gut biegsam sind. Bei seinen Arbeiten hält er sich nicht an Trends, seine Inspiration kommt «aus dem Bauch heraus». Am besten kann er arbeiten, wenn man ihm völlig freie Hand lässt. «Dann gelingen mir die schönsten Arrangements, und das Resultat stimmt für mich als Gestalter und vor allem auch für den Kunden.» Wenn man sich bei «La vie en rose» so umsieht, glaubt man ihm aufs Wort.



Oben links: Der Weihnachtschor der kleinen Kindergartenkinder aus Ebmatingen mit Stefan Egli am Akkordeon.

Links: Auch Glaskelche finden ihre Verwendung bei Urs Zellers Adventskreationen. (Fotos: fri)

SVP unterstützt Steuerpolitik

Anlässlich der Parteiversammlung der SVP Maur in der Waldhütte Stuhlen konnte Präsident Stephan Rupper 39 Mitglieder begrüßen. Die bedeutendsten Traktanden waren vor allem die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung, welche von den zahlreich anwesenden Behördenvertretern dokumentiert wurden.

Voranschlag 2004

Maja Leuzinger, Schulpflegepräsidentin, erläuterte den Voranschlag 2004 mit der Hauptaussage, dass ein gleich bleibender Steuersatz von 44 % des einfachen Steuerertrages erhoben wird. Trotz Einsparungen bei den Investitionen muss mit einem Aufwandüberschuss von ca. 1,6 Mio. Franken gerechnet werden, der unter anderem auch aus stagnierenden oder rückläufigen Steuererträgen resultiert.

Präsident und Gemeinderat Stephan Rupper präsentierte den Voranschlag des politischen Gutes. Ebenfalls auch hier die

wohl wichtigste Feststellung, dass der Steuerfuss unverändert 31 % des voraussichtlich einfachen Staatssteuerertrages von Fr. 35,5 Mio. bleibt. Ziel des Gemeinderates sei die volle Selbstfinanzierung der Investitionen, um den Haushalt langfristig stabil zu halten. Alarmierend ist die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen. Obwohl diese Kostenübernahmeverpflichtung besteht, wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Maur und Zumikon gebildet, um Wege und Mittel zu finden, diese Entwicklung stoppen zu können. Ebenfalls ist der Wirtschaftsentwicklung entsprechend mit tieferen Steuererträgen zu rechnen. W. Heller, RPK-Mitglied, kommentierte die beiden Voranschläge und empfahl ebenfalls die Annahme der Geschäfte, was anschliessend durch die Mitglieder einstimmig erfolgte.

Baukredit Liegenschaft Zürichstrasse 234, Binz

Stephan Rupper präsentierte als Lie-

genschaftenvorstand die Situation betreffend Neunutzung der Liegenschaft. Obwohl das Lothargebäude für viele Zwecke genutzt werden kann, verfügen private Kinderspielgruppen und private Vereine zum Teil nicht über die geeigneten Räumlichkeiten. Aus diesem Grunde sei die Umnutzung des Gebäudes sinnvoll und ausgewiesen. Voten von anwesenden Mitgliedern kritisierten eine Sanierung des alten Gebäudes vor allem aus bautechnischen Gründen, da ein Rück- und Ersatzbau finanziell unwesentlich teurer, dafür jedoch eine neue Bausubstanz vorhanden wäre. Dem daraus resultierenden Rückweisungsantrag wurde mehrheitlich entsprochen. Den verschiedenen Bauabrechnungen wurde klar zugestimmt.

Präsident Stephan Rupper rief alle Mitglieder auf, die direkte Demokratie ernst zu nehmen und demzufolge die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2003 zu besuchen.

Für die SVP Maur, Katharina Gasser

Maurmer Kinder musizierten für Strassenkinder

Adventskonzert in der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen



sl. Bereits zum siebten Mal stimmten Maurmer Kinder und Jugendliche in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen musikalisch die Adventszeit ein. Dies taten sie wieder für einen guten Zweck. Die Kollekte kommt Strassenkindern zugute.

Die katholische Kirche St. Franziskus in Ebmatingen war am letzten Sonntagabend proppenvoll. Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte wollten sich das Adventskonzert nicht entgehen lassen. Hoch stieg dementsprechend auch das Lampenfieber der jungen Musiker und Musikerinnen. Es musizierten viele Geschwisterpaare am Adventskonzert. Das beweist, dass in vielen Familien trotz TV, PC oder Playstation noch regelmässig gemeinsam musiziert wird. Als Symbol stand auf dem Altar als Puppe ein kleiner Junge und ein in Satin gekleideter Engel. «Engel sehen normalerweise aus wie du und ich und sie sind da, wenn man Hilfe braucht», erklärte dazu Amanda Ehrler vom Seelsorgeteam.

Aufregende Auftritte vor Publikum

Anscheinend unbelastet von Lampenfieber spielten die Geschwister Belinda, Elias und Silvan Melchior (Flöte und Violoncello) die *Esperanza* des Komponisten Fesch. Ungeplant solo trat Jessica Stypinski auf, ihr Bruder war krank. Sie spielte auf ihrer Geige souverän die *Bourrée* von Händel. Nerven zeigte Anna Koradi, sie spielt das wunderschöne, aber eher sel-

Simeon und Jonathan Meier (Klavier und Altflöte) wurden von der Mundharmonika-gruppe begleitet. (Foto: sl)

tene Instrument, die Harfe. Nach Anfangs-problemen, bot sie jedoch im zweiten Teil der *Berceuse* von Hasselmans, eine sehr einfühlsame und auch spielerisch gelungene Darbietung. Simeon und Jonathan Meier (Klavier und Altflöte) wurden vom Mundharmonika-Ensemble auch gesanglich begleitet. Manuel Burkhardt (*Go down Moses* und *Herbei o ihr Gläubigen*) und Winston Gill (*Malagene*) sowie Jan Gerth (*Andantino*) zeigten mit unterschiedlichen Leistungen, was sie auf der Konzertgitarre drauf haben. Kinga und Viktor Carp spielten vierhändig den Klassiker «*Stille Nacht*». Das Publikum fieberte mit und genoss die zahlreichen konzentriert gespielten Soli und Gruppendarbietungen mit Klavier, Flöte, Geige oder Gitarre. Mit «*Ein Männlein steht im Walde*» begeisterten Viktoria und Nicole Kadar (Klavier und Gesang) auf sehr hohem Niveau. Simone Skrut spielte gar ihr selbstkomponiertes Stück «*Sterne*» auf dem Klavier und sang trotz Erkältung den berührenden schweizerdeutschen Text dazu.

Die Blockflöten-Ensembles von Andrea Bissig und Theres Isler-Glaus wussten mit der Volksweise «*Es lagen im Felde die Hirten bei Nacht*» und «*The first Noel*» oder «*O laufet ihr Hirten*» ebenfalls sehr zu gefallen. Restlos alle können hier leider nicht erwähnt werden, aber alle Teilnehmenden verdienten sich den Applaus.

Ebenso galt er den Erwachsenen, den Musiklehrkräften der Musikschule Maur oder dem musikalischen Leiter Amri Alhambra. Ihnen dankten vom Seelsorgeteam Oswald Krienbühl und Amanda Ehrler. Im Anschluss an das Konzert genossen die Gäste und Teilnehmenden Orangenpunsch und Gebäck und gemütlich plauderndes Beisammensein.

Gratulation

Am 5. Dezember feiert Anna Stauss-Hess ihren 85. Geburtstag. Sie ist sehr glücklich und dankbar mit zwei ihrer Töchter unter einem Dach leben zu können und fühlt sich im Kreis ihrer ganzen Familie geborgen. Ausserdem findet sie es sehr spannend, die Entwicklung ihrer sechs Enkel aus der Nähe mitverfolgen zu können und sich bei allerlei anfallenden Arbeiten, wie Apfel- und Nussernte, mit grossem Eifer nützlich zu machen.

Wir gratulieren Anna Stauss herzlich zu ihrem halbrunden Geburtstag und wünschen ihr Glück, Gesundheit und weiterhin viel Freude an schönen Dingen.

*Für den ökumenischen Besucherkreis
Marianne Lieberman*

Was läuft anderswo?

Adventskonzert «Alle Jahre wieder» in der Region

Nach intensiven Gesprächen hat das Ensemble beschlossen, die Tournee des Konzerts «*Alle Jahre wieder*» ab dem 4. Dezember aufzunehmen. Die ersten Aufführungen in Maur und Uitikon mussten ja infolge des plötzlichen Todes des Komponisten und musikalischen Leiters Emil Moser abgesagt werden. «Wir spielen nun im Gedenken an Emil und mit dem Ziel, seine Musik erklingen zu lassen und weiterzutragen.»

Mit Jean Hoffmann, der als Dozent für Liedinterpretation an der Theaterhochschule Zürich arbeitet, konnte glücklicherweise ein Pianist gefunden werden, dem Mosers Musik vertraut ist. Hoffmann wird nun alle Konzerte leiten.

Die Daten der Aufführungen in der Region sind:

Reformierte Kirche Wangen ZH:

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr

Theatersaal Hecht, Dübendorf:

Freitag, 12. Dezember, 20 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Zürich-Witikon: Mittwoch, 17. Dezember, 19 Uhr

Max Rüeger

Herzlich willkommen im Restaurant Dörfli!

Mit Toni Gräni ist im Maurmer Dorfrestartaurant wieder Leben eingekehrt



gw. Seit dem 15. November ist das Restaurant Dörfli in Maur wieder geöffnet. Toni Gräni, der neue Wirt im Dörfli, ist zufrieden mit dem Start. Nicht nur er, sondern auch die Gäste. Alles blitzt vor Sauberkeit, die Bedienung ist freundlich, die Atmosphäre herzlich und das Essen köstlich!

Irgendwie ist es jetzt anders. Man spürt es, sobald man das Restaurant Dörfli betritt. Nach dem rekordmässig kurzen und unschönen Schauspiel mit dem letzten Pächter, ist mit Toni Gräni nebst Sauberkeit jetzt auch Frieden ins Dörfli eingekehrt. «Der Stammtisch fehlt noch. Er ist fast so etwas wie die Seele eines Dorfrestartaurants», meint Toni Gräni. «Die Einführung braucht jedoch seine Zeit. Ich bin aber zuversichtlich, dass das Dörfli als Treffpunkt für die Maurmer Bevölkerung auch bald einen Stammtisch führen wird.»

Gutbürgerliche Küche auf hohem Niveau und zu günstigen Preisen

Der 41-jährige Toni Gräni bringt viel Erfahrung mit. Einerseits ist er seit seinem fünfundzwanzigsten Lebensjahr selbständiger Gastwirt, andererseits weiss er als gelernter Koch mit viel Praxis, worauf es ankommt. Toni Gräni, der als ehemaliger Wirt des Restaurants «Pöstli» in Watt einen hervorragenden Ruf geniesst, setzt auf eine gutbürgerliche Küche, ergänzt mit einer beachtlichen Anzahl Pizzavariationen und saisonalen, zu einem späteren Zeitpunkt dann auch länderspezifischen Spezialitäten. Ein Blick in die Karte zeigt, dass sich die Menüs auch bezüglich der Preise absolut sehen lassen können. Hierzu erwähnenswert ist das Mittags-

Toni Gräni freut sich, zahlreiche Gäste im Dörfli verwöhnen zu dürfen. (Foto: gw)

menü für 23 Franken, das Suppe, Salat, Hauptgang sowie 3 dl Bier oder ein Mineralwasser und einen Kaffee beinhaltet.

Die Gerichte werden mit frischen Zutaten zubereitet. Gutes Essen steht für Toni

Gräni denn auch im Vordergrund. Die für das Auge schön anzusehenden und für den Gaumen wohlschmeckenden Gerichte zeugen von einigen Jahren Gourmetrestaurantenerfahrung, die Toni Gräni unter anderem im Klosterstübli in Wettingen sammeln konnte. Rund vierzig Sorten Weine aus der alten und neuen Welt runden das Angebot des Restaurants Dörfli ab. Wer Lust hat, kann Pizza und Wein auch als Take-away haben. Und das alles zu äusserst fairen Preisen.

Restaurant Dörfli GmbH
Relikonstrasse 9, 8124 Maur
Telefon 01 980 13 80
Fax 01 980 42 06
Mail tgraeni@bluewin.ch

Hinweis

Im Monat Dezember serviert Toni Gräni den Gästen ein köstliches 4-Gang-Advents Menü, ergänzt mit auserlesenen Weinen.

An Heiligabend und über die Weihnachtsfeiertage ist das Restaurant Dörfli geöffnet.

Abstimmungsergebnisse vom 30. November

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am letzten Wochenende

Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
1 Aufgabenverteilung Kanton/Gemeinden	2217	380
2 Verhältnis Kirchen/Staat	1141	1462
3 Kirchengesetz	1152	1440
4 Anerkennung Religionsgemeinschaften	909	1760
5 Polizei- und Justizzentrum	1428	1187
6 Medikamentenabgabe	1014	1670
7 Teilrevision Strafprozesse	1962	602
8 Volksinitiative Maximalsteuereffuss	888	1778
9 Volksinitiative Abschaffung Handänderungssteuer	1715	986

Vorlagen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur	Ja	Nein
1 Bauländerwerb Kreuzbühlstrasse/Verzicht auf Stauberland	1022	305
2 Bauländerwerb Leeacherstrasse/Verkauf Hasenbühl	924	405

Ersatzwahlen Bezirksgericht Uster	Stimmen
Gregor Mercier	349
Thomas Meyer	342
Marcel Moser	570
Stimmbeteiligung	45,9 %

Gemeindeabstimmung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur

Zahl der Stimmberechtigten	3179
1. Bauländerwerb Kreuzbühlstrasse / Verzicht Miteigentum Stauberland	
eingegangene Stimmzettel	1381
abzüglich	
leere Zettel	37
ungültige Zettel	17
gültige Stimmzettel	1327
Jastimmen	1022
Neinstimmen	305
Die Vorlage ist angenommen.	
Stimmbeteiligung	43,4%
2. Bauländerwerb Leeacher / Verkauf Hasenbühl	
eingegangene Stimmzettel	1383
abzüglich	
leere Zettel	37
ungültige Zettel	17
gültige Stimmzettel	1329
Jastimmen	924
Neinstimmen	405
Die Vorlage ist angenommen.	
Stimmbeteiligung	43,5 %

Beschwerden gegen diese Abstimmung sind innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung an den Bezirksrat Uster, 8610 Uster, zu richten.

Wahlbüro Maur

Hinter jeder Sucht steckt eine Sehnsucht

Ein Referat von Pfarrerin Monika Riwar

«Was ist Sucht und wo beginnt sie? Wo liegt der Übergang zur Sucht?» Mit diesen beiden Fragen eröffnete Monika Riwar, evangelische Pfarrerin und Dozentin am bsb Bildungszentrum für christliche Begleitung und Beratung den Vortrag am Frauenfrühstück im November zum Thema Sucht.

Gabi Wüthrich

«Sucht beinhaltet Handlungen, die in ihrer Häufigkeit ungesund und zerstörerisch sind. Man spricht auch von Substanzmissbrauch, der sich wie folgt erklärt: Substanzmissbrauch liegt vor, wenn ein abnormer Gebrauch von Suchtmitteln und eine Behinderung der beruflichen und sozialen Leistungen vorliegen und dieser Zustand mindestens einen Monat lang andauert.» Die Erklärungen von Pfarrerin Monika Riwar leuchten ein, sind aber sehr theoretisch abgefasst. Die Antworten seitens der Zuhörerinnen auf die Einstiegsfragen des Referats «Was ist Sucht und wo beginnt sie? Wo liegt der Übergang zur Sucht?» klingen anders, sind jedoch nicht minder treffend: «Eine Sucht besteht, wenn man von etwas abhängig ist oder etwas im Übermass benötigt, dass man sich wohl fühlt.» Gute Beispiele sind hier der Alkoholismus oder die Essbrechsucht. Letzteres widerspiegelt die Problematik der Abhängigkeit im Kreislauf besonders gut: Je mehr man isst, desto mehr muss erbrochen werden, um sich danach wieder vollstopfen zu können... und so weiter und so weiter.

Die Sucht

Abhängigkeiten können physischer und psychischer Natur sein, eine Sucht kann stofflich und nicht stofflich sein. Im Kreislauf der Abhängigkeit geschieht ein weiteres Unheil: Um den gewünschten Effekt zu erreichen, werden immer grössere Mengen an Suchtmitteln notwendig, wie etwa beim Alkohol- oder Schlaftablettenkonsum. Hierbei spielt der körperlinterne Wohlfühlstoff eine grosse Rolle. Dieser wird primär im Zusammenhang mit dem Drogenkonsum erwähnt, was nicht ganz richtig ist. Er wirkt immer beeinflussend, egal um welches Suchtmittel es sich handelt.

Die Entstehung

«Wie entsteht überhaupt eine Sucht und welches Ziel steckt dahinter?» Die Antwort darauf ist einfach und nachvollziehbar: Schmerz und Frustration soll vermieden oder umgangen werden. Erreicht wird dies mit Hilfe eines Trösters, der in Form von Alkohol, Zigaretten, Drogen usw. in



Die Nikotinsucht wird deshalb nie wirklich ein Thema, weil sie keine sozialen Konsequenzen mit sich bringt, wie zum Beispiel das Suchtmittel Nummer 1, der Alkohol. (Foto: zvg)

Erscheinung tritt und bei den Betroffenen Erleichterung hervorruft. Leider entpuppt sich das momentane Empfinden schnell als Trugschluss und man findet sich im Kreislauf der Abhängigkeit respektive der Sucht wieder.

Die Gründe

«Warum entsteht aber Schmerz und Frustration?» Um diese Frage zu beantworten, können die von Maslow definierten Bedürfnisse des Menschen beigezogen werden: die Erfüllung der physiologischen Bedürfnisse (Essen, Trinken); das Bedürfnis nach Sicherheit; das Bedürfnis nach Geborgenheit und Liebe; das Bedürfnis nach Geltung und das nach Selbstverwirklichung. Ein weiteres nicht unwesentliches Bedürfnis, das Maslow nicht berücksichtigt hat, ist das Bedürfnis, den Sinn des Lebens zu erkennen. Hierbei spielt der Glaube eine wichtige Rolle.

Sobald ein Bedürfnis unerfüllt oder vernachlässigt ist, sind die Voraussetzungen für Frustration gegeben. Bleiben Grundbedürfnisse eine längere Zeit unerfüllt, ist ein Konflikt vorprogrammiert. Fehlen so dann geeignete Bewältigungsmethoden zur Lösung der Konfliktslagen, ist die Gefahr in eine Sucht abzurutschen gross.

Der Ausweg

Mit dem Akzeptieren der Realität «Ich bin abhängig und brauche Hilfe» ist ein erster Schritt getan. Denn nicht nur die Betroffenen verdrängen das Problem, sondern auch die Angehörigen. Sie kämpfen mit Schuldgefühlen und versuchen zu ret-

ten, was zu retten ist. Schönfärberei hilft schlussendlich niemandem.

Tatsache ist auch, dass der Wille allein meist nicht genügt, um aus dem Abhängigkeits-Sucht-Kreislauf auszubrechen. Bei Substanzabhängigkeit braucht es einen Entzug, bei dem die körperliche Abhängigkeit unbarmherzig zum Vorschein kommt. Bei jeder Art von Sucht ist die Entwicklung neuer Perspektiven von grosser Bedeutung. Und: Wie geht man mit Gefühlen um, wie kann man Frustration aushalten und überwinden lernen. Aber auch eigene Interessen und Stärken entdecken und fördern, die Kommunikationsfähigkeit verbessern und die Klärung der Sinnfrage sind wichtige Punkte, die durch Beratung und Betreuung und innerhalb von Gesprächsgruppen erarbeitet werden müssen.

Die Prävention

Eltern beeinflussen ihre Kinder mit dem eigenen Verhalten in grossem Masse. Ihr Umgang mit Ersatzdrogen im Alltag wird von den Kindern erfasst und übernommen. Dazu eine erschreckende Zahl: etwa 12000 Kinder trinken in der Schweiz täglich Alkohol! Familienstrukturen, die über- oder unterorganisiert sind und sich durch einen hohen Zusammenhalt, einen autoritären Erziehungsstil und übermächtige Emotionalität respektive einen geringen Zusammenhalt, emotionale Distanz und Beziehungslosigkeit auszeichnen, bergen eine grosse Gefahr. Eine dynamisch organisierte Familienstruktur hingegen, mit Raum für Eigeninitiative, mit Erlaubnis Grenzen zu setzen, Wünsche und Gefühle wahrzunehmen und einen gesunden Glauben zu pflegen, ist die beste Voraussetzung für ein Leben ohne Sucht.

Weihnachtswünsche eines Luftlärmpfeters

Das Bundesgericht hat dem Begehren des Stadtrates Zürich um aufschiebende Wirkung seiner Einsprache gegen die Südanflüge stattgegeben. Richtig so – gegen Bruch des Rechtes muss man handeln. Die Südanflüge werden deshalb mit sofortiger Wirkung eingestellt. Das ILS-System wird nicht erstellt. Die durch Herr Leuenberger angeordnete Mediation – sie dient ausschliesslich dazu, Zeit zu gewinnen und das ILS-System und damit die Südanflüge für alle Zeiten zu zementieren – findet nicht statt.

Bundesrat Leuenberger erinnert sich an sein Studium als Jurist und ist froh, dass dem kostspieligen Leerlauf der Mediation und der Rechtsverzögerung durch die ReKo UVEK ein Riegel geschoben wird und auch er wieder stolz auf den Rechtsstaat Schweiz sein kann. Das Wohl der Bürger steht für ihn über den wirtschaftlichen Interessen der beiden Firmen Unique und Swiss.

Unique und die Swiss schauen endlich der Realität in die Augen und anerkennen, dass dem ungezügelter Wachstum Grenzen gesetzt sind. Sie haben auf Weisung von Herr Leuenberger entschieden, das realitätsfremde Hub-Konzept endgültig zu begraben. Alle, die jetzt und auch in Zukunft unrentablen interkontinentalen Flüge der Swiss werden ersatzlos gestrichen. Auf Transitpassagiere wird verzichtet.

Starts und Landungen finden werktags ausnahmslos in der Zeit zwischen 7 und 22 und an Wochenenden und Feiertagen zwischen 9 und 22 Uhr statt. Alle Flüge werden über die wenig besiedelten Gebiete des Nordens über Deutschland in die Schweiz geführt. Übrigens: Gemäss einer Machbarkeitsstudie lassen sich 80 % der rund 500 wöchentlichen Linienflüge problemlos in den skizzierten Zeitplan verschieben. Niemand, weder die Unique, die Swiss oder auch das BAZL haben sich darüber bis jetzt ernsthafte Gedanken gemacht. Dies laut einer Mitteilung von Hans-Rudolf Thomann, Präsident des Vereins Zürich-Nord gegen Fluglärm, an einer vergangenen Dienstag stattgefundenen Medienkonferenz.

Viele hunderte tausend Bürger in allen Gebieten rund um den Flugplatz haben ihre berechnete Ruhe. Die Lebensqualität verbessert sich ganz gewaltig.

Alles wird gut.

Mein Tipp: Auf www.Meteonews.ch mit Klick auf *Service, Südanflugwetter*, finden Sie jeden Abend eine Prognose darüber, ob Sie ruhig schlafen können oder vom Fluglärm erschreckt werden.

Polo Siebenhaar, Forch

Gekrümmter Nordanflug: Setzen die Greifensee-Gemeinden auf ein trojanisches Pferd?

Die Proteste gegen die Südanflüge halten an. Dies ist gerechtfertigt, werden doch bestehende Umweltschutz- und Raumplanungsverordnungen verletzt. Besonders heftiger Widerstand regt sich aus den Pfannenstielgemeinden, weil hier die Flugzeuge nur wenige hundert Meter über die Hausdächer donnern. Aber auch Anwohner aus den Gemeinden am Greifensee (z. B. Fällanden, Maur) wehren sich gegen diese neuen Südanflüge und schreien förmlich nach dem «gekröpften» Nordanflug.

Doch was wären die Folgen eines solchen Anflugs für die Greifenseeregion? Dazu ein Zitat aus der NZZ vom 2. August 2003: «...Für den Anflug von Westen entlang des Rheins sind Warteräume und Zufluggelände im Westen des Flughafens nötig. Dadurch müssen Abflüge vermehrt nach Süden verlagert werden, wie Rainer Hiltbrand, Leiter Operations bei Unique, ausführte. Starts ab Piste 16 mit Geradeausflug zum Pfannenstiel und späterem Abdrehen nach Westen über dem Zürichsee sind nach heutigem Planungsstand unumgänglich. Wie der Abflug «16 straight» ausfallen wird, hängt von der Distanz des gekrümmten Nordanflugs zur Landesgrenze ab...»

Was dieser Abflug «16 straight» für die Gemeinden am Greifensee bedeutet, konnten wir im Sommer 2000 erleben: Intensiven Lärm von morgens um 7 Uhr bis spätabends um 22 Uhr. Denn anders als beim Südanflug, liegt die Abflugroute nicht in der Pistenachse (Pfannenstiel), sondern es wird nach dem Start eine leichte Linkskurve nach Osten geflogen, um direkten Kurs auf Fällanden und Maur zu nehmen. Diese Abflugvariante ist bereits im Sicherheitszonenplan für den Flughafen Zürich enthalten! Wie die bisherigen Entscheide der Politik und der Gerichte gezeigt haben, geniessen die Interessen der Wirtschaft Vorrang. Wir alle wissen, dass die Hauptexponenten der Wirtschaft nicht am Greifensee wohnen! Wer würde also den schwarzen Peter kriegen, wenn der gekröpfte Nordanflug mit dem Abflug «16 straight» eingeführt würde?

Ich denke, wir, die Einwohner am Greifensee, sollten die Kröte «beschränkte Südanflüge» schlucken. Zumal mit der geplanten Installation eines Instrumentenlandesystems (ILS) für Südanflüge die Flugzeuge dann noch weiter im Westen, das heisst Richtung Zürichsee, nach Kloten geführt werden. Denn eines sollte uns allen in der Zwischenzeit klar geworden sein: Der weitere Süden des Flughafens wird in Zukunft auch seine Lasten am

Fluglärm aus Kloten tragen müssen. Ob mit oder ohne gekröpften Nordanflug! Jetzt ist vermehrte Solidarität unter den Fluglärmgegnern gefragt. Vergessen wir die Grabenkämpfe. Fordern wir gemeinsam eine Plafonierung der Flugbewegungen und eine verlängerte Nachtruhe. Es müssen Konzessionen von allen Seiten abverlangt werden, vor allem auch von der Wirtschaft!

M.B., Maur

(Der Name ist der Redaktion bekannt)

Beim Fluglärm die Verursacher zur Kasse bitten

Es gibt keine gerechte Verteilung des Fluglärms! Es ist auch keine Frage der Demokratie. Der Lärm hat eine Ursache, und dort müssen wir ansetzen: In der Wirtschaft gilt die Regel, dass wer einen Schaden anrichtet, die Wiedergutmachung zu übernehmen hat. Die Ruhe ist ein Gut, das durch den Fluglärm zerstört wird. Es ist deshalb logisch, dass die Verursacher, das heisst die Passagiere, für den Schaden aufkommen.

Im Jahr 2002 verzeichnete der Flughafen rund 16 Millionen Passagiere. Wenn wir von jedem Passagier 50 Franken für den angerichteten Lärmschaden verlangen würden, ergäbe dies eine Summe von 800 Millionen Franken pro Jahr. Wer viel fliegt, bezahlt damit mehr; wer nie fliegt, bezahlt nichts.

Die 800 Millionen Franken würden reichen – ganz grob geschätzt – für die Entschädigung von 1600 Wohnungen pro Jahr. Gedeckt werden müsste der echte Minderwert oder die Aussiedlungskosten – also nicht nur Peanuts wie Schallschutzfenster. Die Abfindung würde stufenweise erfolgen: Zuerst sind die Gebäude an der Reihe, welche vor 1960 errichtet wurden und in der nächsten Lärmbelastungszone liegen. Später kämen jüngere oder solche in geringer belasteten Zonen dran.

Damit die Aktion greift, müsste die Unterstützung konzentriert sein auf dünn besiedelte Gebiete, das heisst auf den Norden. Müsste der Süden und Osten ebenfalls entschädigt werden, das heisst sollten Süd- und Ostanflüge bleiben, dann reichen die 50 Franken nicht und die Entschädigung wird auf Jahrzehnte hinaus kaum spürbar sein.

Abfindungen sind auch für Häuser jenseits der Grenze möglich. Allerdings könnten sich die Politiker in Deutschland quer stellen, weil sie Folgekosten bei ihren eigenen Flughäfen befürchten müssten.

Dr. Helen Wider, Ebmatingen

«Wir verdanken ihnen unser heutiges Leben»

Feier für alle Seniorinnen und Senioren, die 2003 ein hohes Jubiläum feiern



Am 22. November startete die Seniorenkommission Maur eine neue Tradition: Auch im Namen der Ortsvertretung von Pro Senectute lud sie alle diesjährigen hohen Jubilarinnen und Jubilare zu einem Apéro mit anschließendem Mittagessen ein. Rund ein Drittel kam und genoss das gemütliche Zusammensein.

Im Beisein von Roland Humm, dem Gemeinderat für Soziales und für Altersfragen, von Giacomo Nett, dem Präsidenten der Seniorenkommission, und von zwei Kommissionsmitgliedern, Marianne König – sie war für die Feier verantwortlich – und Katharina Gasser, versammelten sich die Gäste im kleinen Saal des Zollingerheims und machten es sich an kleinen Tischen gemütlich. Zum Apéro spielte eine Bläsergruppe der Musikgesellschaft Maur auf: überwiegend lustige Marschmusik, wie es offensichtlich dem Geschmack der älteren Generation entspricht. Als allerdings die Rhythmen unvermittelt jazzig wurden, swingte ein begeisterter Jubilar wiegenden Schrittes zu dem kleinen Orchester und bedankte sich.

Wegbereiter jüngerer Generationen

Kein offizieller Anlass ohne Ansprachen. Als Vertreter des Gemeinderates zeigte Roland Humm sich geehrt, so zahlreichen Seniorinnen und Senioren zu ihrem Ehrenfest im Laufe des ablaufenden Jahres gratulieren zu dürfen. Sie hätten ein intensives Leben mit Höhen und Tiefen hinter sich, ein Leben voller Lebenserfahrung, die sie an jüngere Generationen weitergeben könnten. Oft werde vergessen, dass heutige Menschen nur aufgrund des persönlichen Beitrages der Älteren da seien und ein angenehmes Leben führten.

Auch Hans und Heidi Homberger nahmen an der Jubiläumsfeier teil. Sie hatten in diesem Jahr ihre goldene Hochzeit gefeiert.

(Foto: Gisela Goehrke)

Dafür gebühre ihnen Dank und Respekt. Statt guter Wünsche las Humm zwei besinnliche Gedichte.

Noch genauer beschrieb Giacomo Nett seine Gäste. Unter ihnen seien ganz seltene Jubilarinnen und Jubilare. Beispielsweise Ernst und Maria Zollinger, die in diesem Jahr die 70-jährige, die steinerne Hochzeit feiern konnten – wer kennt vom Vorbeifahren nicht ihr Haus an der Eggstrasse in Maur mit dem schönsten Blumenschmuck der Gemeinde? – und Ida Walder, die es sich trotz ihrer 95 Jahre nicht nehmen liess, der Feier teilweise beizuwohnen. Daneben waren unter den Gästen vor allem Paare, die 2003 ihre goldene (50-) oder diamantene (60-jährige) Hochzeit gefeiert hatten, und Betagte, die nun 90, 85 oder 80 Jahre alt waren.

Jubiläumsfeier als Premiere

Die Feier sei eine Premiere, wie vor allem Marianne König im Gespräch ausführte: Seit eh und je – schon zu Zeiten der früheren Gemeindeschwester Elisabeth Balz – wurden all diejenigen, die im vergangenen Quartal ein Jubiläum begangen hatten, zu einem Ausflug mit dem Privatauto beziehungsweise dem Kleinbus des Zollingerheims nach Sternenberg eingeladen. Dort, im hoch gelegenen malerischen Dorf des Zürcher Oberlandes, genossen sie bei einem gemütlichen Zvieri den schönen Ausblick auf die Berglandschaft, die Abwechslung vom Alltag und das Zusammensein mit den Kolleginnen und Kollegen. Doch leider nahm jeweils höchstens ein Drittel die Einladung an.

Lag dies daran, dass die Angesprochenen noch zu mobil waren? Oder – im Gegenteil – daran, dass Rollstuhlfahrende oder Gehbehinderte à priori ausgeschlossen waren? Oder entsprach ein Sammeltaxi nicht mehr dem allgemeinen Bedürfnis?

Um grösseres Interesse zu wecken, beschloss die Seniorenkommission, dem Beispiel von Fällanden zu folgen und statt kleiner Ausflüge im Vierteljahrestakt eine Jubiläumsfeier einmal im Jahr zu organisieren. Zwar folgten kaum mehr Angesprochene der Einladung als bisher. Doch wandelte sich der Kreis der Teilnehmenden. «Eine solche Feier ist eine gute Idee», sagte eine Jubilarin telefonisch zu. «Mit einem Ausflug per Bus hätte ich Mühe gehabt. Lieber nehme ich bei einem gemeinsamen Essen die Gelegenheit wahr, mich einmal wieder mit Jahrgängerinnen und Jahrgängern, die ich sonst selten sehe, auszutauschen.» Dieser Tenor schien verbreitet zu sein. Nach dem Essen begann ein reges Zirkulieren zwischen den Tischen.

Eine Idee, die ankommt

Auch die Kommissionsmitglieder machten – um ihren Gästen ein wenig den Puls zu fühlen – eine Runde im Saal. Ausgerechnet eine der Betagtesten regte dabei an, doch bei einer Wiederholung ein Kabarett zu engagieren. Wie dem auch sei, die neu eingeführte Tradition wird im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden. Doch weder auf das genaue Programm noch auf das Datum liessen sich die Verantwortlichen schon festlegen.

Gisela Goehrke

Wir gratulieren

70 Jahre lang Freud und Leid gemeinsam erlebt und durchgehalten. Welches Ehepaar kann sich das heute noch vorstellen? Am 25. November 1933 fand in der Kirche Maur die Trauung von Maria und Ernst Zollinger-Müller statt. Daher können sie jetzt an der Eggstrasse 8 in Maur ihre steinerne Hochzeit feiern. In ihrer Bescheidenheit und auch Dankbarkeit für die vielen glücklichen Jahre wollten sie auf eine grössere Gratulation durch die Redaktion der *Maurmer Post* unbedingt verzichten. Wir freuen uns, dass das Ehepaar trotz einigen Altersbeschwerden noch rüstig geblieben ist, gratulieren Maria und Ernst Zollinger herzlich zu ihrer steinernen Hochzeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti



**WARTEN SIE NICHT AUF DEN ERSTEN
SCHNEE UND KOMMEN SIE JETZT VORBEI!**

DER J REGENREIFEN UNIROVAL

Zweifel & Weber

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 8127 Scheuren / Forch Telefon 01 980 09 18 Fax 01 980 09 11

email: garage@zweifel.ch / pneuhaus@zweifel.ch Internet: www.zweifel.ch

M O V E
Fitness center

**Sicher auf den Beinen ...
Dynamisch im Alltag ...
Resistent gegen die Kälte ...**

Fit durch den Winter!

Ob jung oder älter ...

**Vorbeugend gegen den Festtagspeck ...
Rundum zufrieden ...**

Sylvia Fader, im Zentrum Witikon, Tel. 01 382 28 88

Coiffeur Neuhofer Maur

Neu:

Magmatic Lights

Das spontane Farbvergnügen
mit brillanter Leuchtkraft.

Der neue Farbstrahlen-Service von Wella

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmingen

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

WEIHNACHTSKISTE COMPUTER

KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELEM GEWUSST - WIE, HELFEN
WIR WEITER. SOFORT, VERSTÄNDLICH, UNKOM-
PLIZIERT. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

Dörfli

Dörfli es bitzeli besser si? Dann chömed Si is Dörfli.
Haben Sie Ihr Weihnachtsessen schon reserviert?

Speziell im Dezember:

Ein gediegenens Adventsmenü
mit 4 Gängen und zu jedem
Gang einen auserlesenen Wein
für Fr. 69.-.

Wir decken für Sie den Tisch von 2 bis 60 Personen.

Am Dienstag ist Ruhetag
Über die Feiertage haben wir geöffnet

Telefon 01 980 13 80, Fax 01 980 42 06

O&G

Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- DeTeWe-Kommunikationssysteme
- IT-Netzwerke-Voice over IP-Daten
- TV-SAT-Systeme

8123 Ebmingen
Telefon 01 980 07 06
E-Mail: o.g.technik@befree.ch
Inhaber: Philip Oberhansli

Amtliches

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 8. Dezember, 20 Uhr im Looren-saal

Folgende Geschäfte werden behandelt:



B. Schulgemeinde (20 Uhr)

1. Voranschlag 2004 und Steuerfussfestlegung

C. Politische Gemeinde (anschliessend)

1. Voranschlag 2004 und Steuerfussfestlegung
2. Baukredit Umnutzung Liegenschaft Zürichstrasse 234, Binz
3. Bauabrechnung verkehrsberuhigende Massnahmen Leeacherstrasse/Chalenstrasse, Ebmingen
4. Bauabrechnung verkehrsberuhigende Massnahmen Eggstrasse (Teilstück Rellikonstrasse bis Kirchrain), Maur
5. Abrechnung des Rahmenkredits für Sturmholzschäden
6. Abrechnung Kanalisationsleitungskataster

D. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Montag, 15. Dezember, 20 Uhr, Zollingerheim Forch

1. Voranschlag 2004 und Steuerfussfestlegung
2. Information über den Stand der Planung neuer kirchlicher Räume in Ebmingen und Maur

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 1. Dezember auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen

sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

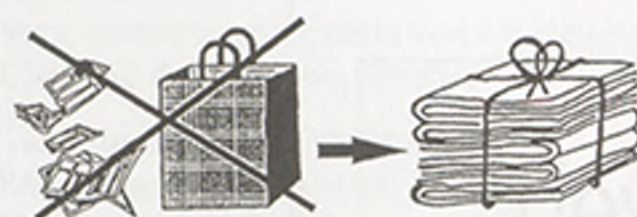
Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 6. Dezember 2003



Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an F. Wipf, Telefon 01 980 09 79, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 6. Dezember, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Abfallbewirtschaftung Abfallkalender 2004

Das Wichtigste in Kürze

Mit dieser *Maurmer Post* erhalten Sie den Abfallkalender des kommenden Jahres. Er enthält alle Angaben für die richtige und

zeitgerechte Entsorgung der Abfälle. Die Abfuhrdaten können Sie auch unter www.maur.ch im Internet aufrufen.

Änderungen bei den Verkaufsstellen für Gebührenmarken ab Januar 2004

Die bisherige Verkaufsstelle Radio/TV Masur, Forch, wird per 31. Dezember 2003 aufgehoben.

Jahresvignetten für Grüngut

Ab sofort können die Jahresvignetten 2004 bestellt werden. Beachten Sie dazu die detaillierten Angaben im Abfallkalender auf den Seiten 7 und 10.

Gültigkeit der Gebührenmarken und Containerplomben 2003

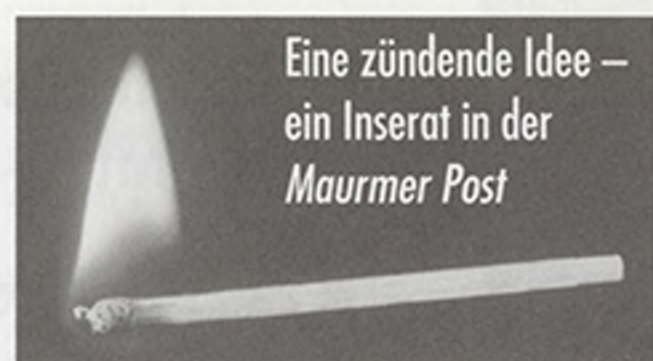
Die Kehricht- und Grüngutmarken sowie die Grüngut-Containerplomben des Jahres 2003 sind bis 31. Januar 2005 verwendbar.

Kostenlose Christbaumentorgung im Januar 2004

Abgeschmückte Christbäume können am 6. und 20. Januar kostenlos der Grüngutabfuhr übergeben werden.

Für eine gute Zusammenarbeit dankt Ihnen

*Elisabeth Brüngger
Gesundheitsvorsteherin*



Anzeigen

Minibusse und Reiserar für jeden Anlass

Flughafentransfer Fr. 40.-
Europapark Rust Fr. 60.-
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51

Indonesian Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewusstsein
Info-Broschüre
Telefon 01 980 13 25



Parkett schleifen, versiegeln, ölen

*maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51*

Klassische
Ganzkörpermassage
Rückenmassage
Manuelle Lymphdrainage
Reflexzonentherapie
am Fuss

MASSAGEN
MARTHA
MEIERHOFER

*Idee für ein sinnvolles Geschenk:
Gutschein fürs Wohlbefinden!*

Martha Meierhofer, 8122 Binz
Dipl. Krankenschwester KWS,
dipl. CANTIENICA®-Instruktorin, dipl. Masseurin.
Telefon 01 980 48 26

BUCH
PALETTE
A
N
D
L
U
N
G

Die Buchhandlung in Ihrer Nähe!

Buchhandlung Palette
Farlifangstrasse 12
Ecke Farlifang- / Ebmatingerstrasse
8126 Zumikon

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
9.00 – 12.15
14.15 – 18.30

Samstag
10.00 – 16.00

Grosse Auswahl an deutschen und englischen Titeln
Bestellungen innert 24 Stunden

Wir beraten Sie gerne!

Tel: 01 918 22 77

Fax: 01 918 32 94

Mail: palette@bluewin.ch

...GGAweb

JETZT GRATIS!

Bis Ende Jahr.

■ Modemmiete
8.- / Mt.

■ Aufschaltkosten
90.-

■ Abokosten
Flatfee Comfort
(2000 kbps)
65.- / Mt.

Mit Vollgas durchs Web
GGAweb jetzt bis
3 x schneller!

GGA Maur
Zürichstrasse 116
CH-8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 19 11
www.gga-maur.ch

DAS EINZIGARTIGE SANIERUNGSSYSTEM
FÜR WAND- UND BODENFLIESEN



FLIESEN-BESCHICHTUNG

zur geschmackvollen Neugestaltung alter Fliesen-Flächen

- ♦ keine Lärm- und Schmutzbelästigung
- ♦ keine sanitären Demontagen
- ♦ hochqualitativ und dauerhaft

COERAMIK® ist die preiswerte Alternative zur neuen Plattierung.

Beratung und Ausführung durch:



Franz Maurer, Maler-Tapezier-Atelier, 8124 Maur
Tel: 079 661 39 93 Fax: 01 825 63 58

Der Briefträger bringt auch Autobahnvignetten

Die Poststelle Forch mit den Zustellgebieten Aesch, Scheuren und Guldenen erweitert ihr Dienstleistungsangebot: Die Kunden haben neu die Gelegenheit sowohl Autobahnvignetten (à Fr. 40.–) wie auch Kehrrechtgebührenmarken direkt unter der Haustüre bei ihrem Briefträger zu kaufen oder zu bestellen. Die Möglichkeit, die Marken am Postschalter zu kaufen bleibt weiterhin bestehen. Die Post Forch nimmt über Telefon 01 980 12 72 auch Bestellungen entgegen.

Für die Post Forch
Hanspeter Grob

Schachkurs für Schülerinnen und Schüler

Für Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe bietet der Elternverein Maur einen Einführungskurs ins «Spiel der Könige» an. Der Schachkurs findet an drei Mittwochnachmittagen statt: am 7. und 21. Januar und am 4. Februar, von 14 bis 15.30 Uhr im Clubraum Looren. Geleitet wird er von Jakob Ramsauer. Die Kurskosten betragen Fr. 35.– für Mitglieder des Elternvereins Maur, Fr. 45.– für Nichtmitglieder. Anmeldungen bis 15. Dezember unter Telefon 01 980 30 00 oder sos@plattenhof.ch.

Für den Elternverein Maur
Barbara Haab

Ein Herz für Tiere

Cleo (w) und Nerone (m)

Parle italiano? Nein? Macht gar nichts, wir zwei kleinen Racker sind auf jeden Fall «bilingue». Wir beide sind 1997 geboren worden und kastriert. Unsere Familie hat uns nicht mehr nach den Ferien im Tierheim abgeholt – traurig aber wahr!



Wir sind zwei Ticinesi. Wir haben einen sympathischen Charakter: anhänglich, verschmust, verspielt – anderen Hunden treten wir mit Vorsicht entgegen. Wie heisst es so schön: Vorsicht ist besser als Nachsicht. Das ist auf jeden Fall ein intelligenter Charakterzug, finden Sie nicht

auch? Besuchen Sie uns doch im Tierheim, denn wir würden uns so freuen, den Weihnachtsbraten zusammen mit unserer neuen Familie zu verspeisen. Wir zwei sind klein aber fein und nur im Doppelpack abzugeben. Übrigens warten so viele tierische Freunde von uns auf einen neuen Lebensplatz. Leider wissen die lieben Menschen gar nicht, was wir durchmachen, wenn wir ständig umplatziert werden. Vielleicht sollten die Hundehalter einmal einen Kurs besuchen, um mehr über unsere Psyche zu erfahren. Wenn wir Menschen wären, sässe sicher jeder Zweite von uns beim Psychiater.

Vorweihnächtliche Grüsse von der kleinen Cleo und dem kleinen Nerone.

Tierheim Strubeli, Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 01 997 31 70

Text und Photo:
helene.gerber@ggaweb.ch

Mittagstisch im Wettsteinhaus

Seit den Herbstferien bietet der Ortsverein Aesch, Scheuren, Forch jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags einen betreuten Mittagstisch im Wettsteinhaus an. Die Betreuung erstreckt sich von 11.30 bis 13.30 Uhr und kostet Fr. 10.– pro Kind und Tag.

Für das kommende Quartal können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Sie können Ihr Kind unter Telefon 043 366 00 92 bei Frau Schneebeli anmelden.

Die
MAURMER POST
finden Sie auch
im Internet unter
www.maurmerpost.ch

Freiwillige Musikprüfungen an der Musikschule Maur

Zum 16. Mal führte die Musikschule am 22. November die Stufentests durch. 42 Kandidatinnen und Kandidaten galt es zu prüfen und auch dieses Mal waren die Kinder bestens auf die Prüfungen vorbereitet. Alle 42 Musikschülerinnen und Musikschüler durften das Diplom für die bestandene Prüfung mit nach Hause nehmen.

Vorstufe

Blockflöte: Lindauer Ramona (Schülerin von Andrea Bissig)
Becht Thaissa, Bindschädler Corinne, Duran Alexandre, Schiesser Jessica, Suter Sabrina und Walz Leandra (Schüler/-innen von Theres Isler-Glaus)

Stufe 1

Blockflöte: Bauert Julie, Züger Ayana (Schülerinnen von Theres Isler-Glaus)
Lörtscher Sandra, Weber Ramona (Schülerinnen von Vreni Urner)
Gitarre: Burkhardt Manuel, Calen Nicholas, Good Luca, Jud Sabrina und Müller Kevin (Schüler/-innen von Marselo Ammann)
Carl Salome, Duran Benjamin und Urner Jorim (Schüler/-innen von Angelika Bauer)
Klavier: Bürgi Niklas, Portenier Leandro und Shabani Ermira (Schüler/-innen von Amri Alhambra)
Simmen Janine (Schülerin von Monika Schumacher) Perez Jean Marie (Schüler von Stefan Uster)
Künzle Sandra, Rüegg Jennifer und Woer-

len Debora (Schülerinnen von Christine Wegmüller)
Eggel Sarah (Schülerin von Christiane Werffeli)
Querflöte: Waldvogel Stephanie (Schülerin von Ursula Fischer)

Stufe 2

Akkordeon: Bürgi Niklas und Zihlmann Claudio (Schüler von Roger Enzler)
Klavier: Gygax Stephanie und Masiello Michela (Schülerinnen von Monika Schumacher)
Calen Cristelle und Spiess Robin (Schüler/-innen von Stefan Uster) Duran Samara (Schülerin von Christine Wegmüller)
Keyboard: Villanueva Jean-Cornel (Schüler von Roger Enzler)

Stufe 3

Klavier: Käppeli Melanie (Schülerin von Monika Schumacher)
Born Daniela, Stefanoni Paula und Urner Selina (Schülerinnen von Christiane Werffeli)
Querflöte: Leemann Nina (Schülerin von Bettina Hofstetter)

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu ihrem Erfolg. Den beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrern danken wir für ihren grossen Einsatz, ohne den diese Tests nicht hätten durchgeführt werden können.

Für die Musikschule und
Schulpflege Maur, Nicole Hauri

Für Neugierige



**Einladung
Atelier**
Ausstellung und Apero
Sonntag 30. Nov. & 7. Dez.
11.00- 18.00 Uhr
Jacqueline Urbach
Kunst zum Tragen
Direkt bei der Künstlerin
Aeschholzstr. 7 8127 Forch
01 980 22 03 www.urbach.ch info@urbach.ch

Geschenk
Schaufelpferd
gross bis 3 Kinder
Fr. 270.-

Zeit
Puppenstuben
Möbel div. Kassetten
drei Freunde Fr. 5.-

DADA Kinderbörse Maur bei der Burg, Tel. 01/980 28 67
Mo 10.30-19.00, Mi 14.00-17.30, 2. Sa 10.00-16.30

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur,
mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist
GARAGE MINORETTI
01 821 53 06
minoretti@datacomm.ch
Zürichstr. 44
Dübendorf



BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Zu vermieten
In Ebmatingen per Januar oder n.V.
Büro, ca. 33m², Fr. 700.- inkl. aller NK
Ab April 2004
Büros, ca. 330m², Fr. 75.-/m²
Gedekte Parkplätze à Fr. 65.-/Monat
Telefon 01 982 30 40 (Herr Rüegg)

COSMETIC
Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not
Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Aufgabenhilfe
D-F-E-Latein-M-Gm-M/U
Paul & Gabriele Wunderli
01 887 69 90

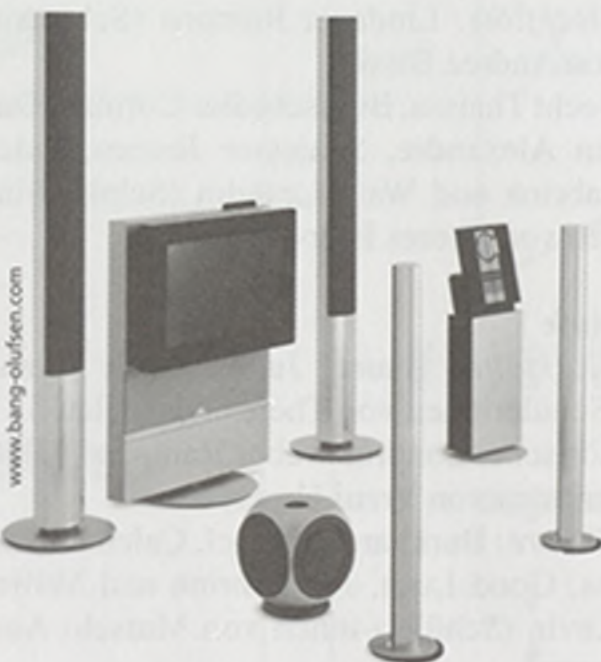
Walter Zollinger • Kehlhofstrasse 516 • 8124 Maur

WZ Plattenbeläge

- Qualität
- Sauber
- Prompt

Telefon 079 218 14 55
Fax 01 980 25 04
Privat 01 980 25 04

Neueröffnung
des vergrösserten **B&O**-Fachgeschäftes in Egg
am 6. und 7. Dezember



**SCHÖNHEIT LIEGT
IM DETAIL**

Es sind letztendlich Details, die den Unterschied ausmachen. BeoLab 2 ist ein klangkräftiger Subwoofer, der die BeoVision-Avant-Aufstellung perfekt abrundet.

Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie den Zauber echten digitalen Surround Sounds auf sich wirken – von der Stille bis zum Sturm!

BANG & OLUFSEN **B&O**

expert Bühler RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Forchstrasse 141, 8132 Egg, Telefon 01 984 21 44
expert.buehler@ggaweb.ch • www.expert-buehler.ch

Wir führen
sämtliche Marken

Sonntagsverkauf am 7. Dezember in Egg.
Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Babysitterdienst für die Gemeinde Maur

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermittlung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Vergütung der Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 9.–

Abendpauschale Fr. 35.–

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachessen der Kinder ab etwa 19 bis etwa 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung.

Babysittervermittlung: Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmingen, Telefon 01 980 26 85.

*Für die Eltergruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmatingen
Manuela Hüsey*

Kein Jesulein süß

*Schräge und wahre Worte zum Advent
Im Wechsel mit Klarinette und Saxophon*

**Die halbe Stunde am Freitagabend,
12. Dezember, 19 Uhr, Kirche Maur**

In der musikalischen Meditation «Brot und Rosen» können Sie sich auf eine besondere Weise auf die Advents- und Weihnachtszeit einstellen. Am Freitag, dem 12. Dezember, finden Sie ein Time-out aus Rummel, Hektik und Atemlosigkeit. Und wenn Sie darüber hinaus wissen möchten, was denn im Grunde gemeint ist mit Advent und Weihnachten, so finden Sie hier Hinweise in Worten, Gedichten und Geschichten von Kurt Marti, Dorothee Sölle, Jesaja, Matthäus und Lukas und vielen anderen. René Vogelbacher gestaltet die Meditation zum Advent mit seinen Instrumenten. Wir laden Sie herzlich ein.

Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner

Burg Maur

*Ausstellung: Deutsche Bibeln vor Luther
und Zürcher Bibeln*

Veranstaltung im Burghof

Wiederherstellungsarbeit an alten Bibeln

Am Samstag, 6. Dezember, ist die Herrliburger-Sammlung Burg und die Ortsgeschichtliche Sammlung Mühle (Anmeldung in der Burg) von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Die Ausstellung dauert bis zum 20. Dezember 2003. Ab Januar 2004 ist die permanente Ausstellung David Herrliberger wieder vollständig eingerichtet.

Burgstrasse 8, 8124 Maur
Tel. 01 980 26 33, info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Für die Museen Maur, Susanna Walder

Ausstellung in der Werk Galerie

Vom 3. bis 14. Dezember zeigt die Galerie photographische Arbeiten von Daniel Gendre aus Küsnacht. Vernissage: Freitag, 5. Dezember, 17 bis 21 Uhr.

Öffnungszeiten: 3. bis 14. Dezember, von 17 bis 21 Uhr. Geschlossen am 8., 9. und 10. Dezember. Finissage: 14. Dezember

*Für die Werk Galerie Maur
Veronika Schweri*

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-/Wachrhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille und ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein

Leben als Mutter resp. Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig? Ein Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den neuen Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind im ersten Lebensjahr vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Eine Mütterberaterin der Kontaktstelle für Kleinkindfragen im Bezirk Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einem Vater und einer Erziehungsberaterin. Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Zentralstrasse in Uster statt: 12.1./14.1./19.1./21.1./26.1./28.1. 2004 jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Anmelden kann man sich bis spätestens am 29. Dezember bei der Kontaktstelle für Kleinkindfragen unter Telefon 01 944 88 88.

Midnightbasketball

Nicht vergessen:

Am Freitag, 5. Dezember, findet in der Dreifachturnhalle Looren ab 22 Uhr das Midnightbasketball-Turnier statt.

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Quo Vadis in Ebmingen. Donnerstag, 11. Dezember, um 11.30 Uhr. Bitte Anmeldung an Telefon 01 980 19 38, Montag und Dienstag, zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

*Für den Frauenverein Berg Ebmingen
Ruth Sager*



Advent, Advent, das erste Kerzlein brennt!

(Foto: fri)



Zivilschutz

Aufgebot für Ausbildungsdienste 2004

ZSO Maur



Kommando (Leitungen), Formationen	Teilnehmer	Datum von - bis	Zweck des Ausbildungsdienstes	Bemerkungen
Ausbildungsdienste für Kommandos (Leitungen) und Formationen				
Kommando (Leitung)				
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt (C ZSO)	19.01 - 19.01	Information AZS	ZS Kdt Rapport I
Kommando (Leitung, Stab ZSO) C ZSO, Stv. C ZSO	C ZSO, Stv. C ZSO	23.01 - 23.01	Analyse Reg.Rapl, Planung	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	CZSO&Stv/DC&CGrUem	30.01 - 30.01	Mögliche RBB von ZSO Anlagen	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) DC Betreu&San, Det C, ZC	DCBetr&San, Det C, ZC	19.03 - 19.03	Schutz und Betreu WK Vorb/ Reorg BVS	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) DCBetr&San, Det C, ZC	DCBetr&San, Det C, ZC	10.06 - 10.06	Schutz und Betreu WK Vorb / Reorg BVS	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) TIn.10.6.+QC+Stv.	TIn.10.6.+QC+Stv.	11.06 - 11.06	Schutz und Betreu WK Vorb / Reorg BVS	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) DC Uem, Gr C Uem	DC Uem, Gr C Uem	17.06 - 17.06	Fhr Ustü Telematik Rapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) DC, Det C, ZC	DC, Det C, ZC	24.06 - 24.06	Schutz und Betreu Rapport/ Reorg BVS	
Kommando (Leitung, Stab ZSO)	ZS Kdt (C ZSO)	09.07 - 09.07	Information AZS	ZS Kdt Rapport II
Kommando (Leitung, Stab ZSO) CZSO& Stv.	CZSO& Stv.	12.07 - 12.07	Planungs Rapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) CZSO&Stv.	CZSO&Stv.	27.08 - 27.08	Planung / Vorb.Kader Rapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) C ZSO, C ZSO Stv., DC, Gr C	C ZSO&Stv.,DC,GrC	17.09 - 17.09	Kader Rapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) C ZSO&Stv.,DC,GrC	C ZSO&Stv.,DC,GrC	19.11 - 19.11	Jahresschlussrapport	
Kommando (Leitung, Stab ZSO) CZSO&Stv.	CZSO&Stv.	19.11 - 19.11	Planungs Rapport/ Div. Arbeiten	
Führungsunterstützung (Nachrichten-/ Übermittlungsdienst)				
Telematikgruppe (Übermittlungszug/ Übermittlungsgruppe) DC Uem & Na, Gr C	DC Uem & Na, Gr C	18.06 - 18.06	Fhr Ustü Lage/Telematik WK Vorb	
Telematikgruppe (Übermittlungszug/ Übermittlungsgruppe) DC Na&Uem, Gr C Uem&Na, Uem&Na Pi	Uem & Na alle	03.09 - 03.09	Fhr Ustü Lage/Telematik WK	
Schutz und Betreuung (Betreuungs-/ Sanitätsdienst)				
Betreuungsgruppe	Kader	02.09 - 02.09	Schutz und Betreu Rapport/ Reorg BVS	

Kommando (Leitungen), Formationen	Teilnehmer	Datum von - bis	Zweck des Ausbildungsdienstes	Bemerkungen
Logistik (Versorgungsdienst/ Anl-, Mat- u. Trsp-Dienst)				
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	DC Vsg & Rf	02.02 - 03.02	Vorbereitung RF-Ausbildung	
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	DC Vsg, alle neuen Rfs	04.02 - 05.02	Rf-Ausb.	
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	Rfs	19.03 - 19.03	Abschluss	
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	Rf	26.05 - 29.05	Ustü Eins. für die Gde/Abschluss.div Üb.	
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	DC Vsg	27.05 - 29.05	Planung Versorgung/ Ustü. Abschluss	
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	Rf	09.09 - 09.09	Abschluss div. Übungen	
Logistisches Element RVG (Rechnungsführung, Verpflegung, Güterbeschaffung)	Rf	24.11 - 24.11	Abschluss div. Übungen	
Ausbildungsdienste für "Rasche Einsatzelemente" (REIF/REIL)				
Unterstützung (Rettungsdienst)				
Unterstützungszug (Rettungsdetachment/ Rettungszug)	DC, Det C,ZC,Gr C,Pi	25.05 - 27.05	Ustü Einsatz für die Gemeinde	
Unterstützungszug (Rettungsdetachment/ Rettungszug) DC Rttg, Det C Rttg, Gr C, Rttg, Rttg Pi	Rttg DC,DetC,GrC,Pi	24.06 - 24.06	Ustü Abendübung	
Unterstützungszug (Rettungsdetachment/ Rettungszug) DC Rttg, Det C Rttg, Gr C Rttg, Rttg Pi	Rttg DC,DetC,GrC,Pi	02.09 - 02.09	Ustü Abendübung	
Logistik (Versorgungsdienst/ Anl-, Mat- u. Trsp-Dienst)				
Logistisches Element DAMT (Dienstbetrieb, Anlagebetrieb, Materialdienst, Transport) DC AMT, Gr C, Anlw	DC AMT, Gr C, Anlw	07.09 - 09.09	Anlagewartung	
Allgemeine Bestimmungen				
1. Aufgebot Dieses Plakat gilt als rechtsverbindliches Aufgebot. Die Einrückungspflichtigen erhalten zudem ein persönliches Aufgebot mit den genauen Einrückungsdaten. Wer bis drei Wochen vor Dienstbeginn noch nicht im Besitze eines persönlichen Aufgebotes ist, hat dies unverzüglich der Zivilschutzstelle zu melden.		4. Gesetzliche Grundlagen Art. 36 BZG Angehörige einer Zivilschutzorganisation, welche nicht in der Personalreserve eingeteilt sind, werden jedes Jahr zu Wiederholungskursen von mindestens zwei Tagen aufgeboten.		
2. Ausnahme (ohne Angehörige der Personalreserve) Von der Einrückungspflicht sind ausgenommen: Nicht reisefähige Schutzdienstpflichtige, welche vor Dienstbeginn der anbietenden Stelle zusammen mit ihrem Dienstbüchlein ein ärztliches Zeugnis einreichen, welches die Reiseunfähigkeit ausdrücklich bestätigt. Reisefähige haben einzurücken und sich bei der sanitärischen Eintrittsbefragung zu melden.		5. Dienstverschiebung Jeder Schutzdienstpflichtige hat seine beruflichen und privaten Obliegenheiten nach dem Dienst zu richten. Es besteht kein Anspruch auf Dienstverschiebung. Begründete Gesuche um Dienstverschiebung sind vom Schutzdienstpflichtigen persönlich mit allfälligen Belegen (Bestätigung des Arbeitgebers) bis spätestens vier Wochen vor dem Ausbildungsdienst der anbietenden Stelle einzureichen. Solange keine Bewilligung erteilt wurde, besteht die Einrückungspflicht weiter.		
3. Dienstanzeigen Für regionale und kantonale Ausbildungsdienste werden den Teilnehmern persönliche Dienstanzeigen zugestellt. Aufgebot für Angehörige der Personalreserve werden auf dem Aufgebotsplakat nicht publiziert. Sie werden mittels Dienstanzeige über den Dienst orientiert und erhalten ein persönliches Aufgebot.		6. Strafbestimmungen Art. 68 BZG Wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Aufgebot nicht Folge leistet, sich ohne Erlaubnis aus dem Dienst entfernt, sich auf andere Weise der Schutzdienstpflicht entzieht oder den Dienstbetrieb stört, wird mit Haft oder Busse bestraft. Aufbietende Stelle: Zivilschutzstelle Maur		

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum zweiten Adventssonntag

Samstag, 6. Dezember
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim
Sonntag, 7. Dezember
10.30 Uhr, Eucharistiefeier zum **Gemeindeadventssonntag**, mitgestaltet vom Franziskus-Chor, Kirche St. Franziskus
Kindergottesdienst im Unterrichtszimmer
Kollekte: unicef – gegen Mädchenbeschneidung
Nach den Gottesdiensten
Verkauf von Olivenöl aus Palästina

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 8. Dezember
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 10. Dezember
9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim
Donnerstag, 11. Dezember
6 Uhr, **Rorategottesdienst**, anschliessend Frühstück

Daten und Informationen

Sonntag, 7. Dezember
JublaMinis – Saminigginäggi..., Kirche St. Franziskus
Dienstag, 9. Dezember
13.45 Uhr, Bibelgruppe, Bachtelstr. 21, Del Grande
19 Uhr, Spirit, Gruppentreff für Oberstufenschülerinnen und -schüler «Gott wird Mensch, warum eigentlich?»
Samstag, 13. Dezember
10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskus-Chor

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen
Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Gesucht

2 1/2- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung in Ebmingen, Binz, Forch, Zollikerberg, Zumikon, bis Fr. 1500.–. Telefon 076 306 83 53.

Zuverlässiger Babysitter für unseren 5-jährigen Sohn gesucht. Eher abends oder ggf. stundenweise am Nachmittag. Telefon 043 366 00 41, 076 546 15 12.

Zu verkaufen

Aus eigener Kultur, täglich frische **Nordmann-Tannenzweige**. Wo? Beim Parkplatz an der Bachtelstrasse 24 in Ebmingen oder Telefon 01 980 02 59.

In Gamserberg SG an ruhiger, nebelfreier Lage, 10 Minuten von Wildhaus, **kleines 3-Zimmer-Ferienchalet** mit 400 m² Umschwung, VP: Fr. 218 000.–. Auskunft: G 01 910 78 26, P 01 980 18 29.

Wolf Elektro-Rasenmäher, Ø 36 cm, mit Fangkorb, neu, 2002, sehr guter Zustand, Fr. 100.–. **Neues Faltvelo** Fr. 200.–. Telefon 01 980 39 18.

Zu vermieten

Ab sofort in Binz zu vermieten **Garagenplatz**, Fr. 120.– monatlich. Telefon 043 366 02 41.

Bastelraum mit Kalt- und Warmwasser sowie Heizung, zu vermieten an der Eggstrasse in Maur, Fr. 135.–, exkl. Nebenkosten. Telefon 01 980 38 78.

Diverses

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur, Beginn: 5. Januar 2004. Anmeldung und Auskunft: Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 01 980 03 08 oder vreni.ruest@bluewin.ch.

Ausfallnummern

Die letzte *Maurmer Post* im Jahr 2003 erscheint am 19. Dezember.

Die Ausgaben vom 26. Dezember 2003 (Stephanstag) und vom 2. Januar 2004 (Berchtoldstag) fallen aus.

Der Redaktionsschluss für die letzte Ausgabe in diesem Jahr ist für Inserate der Freitag, 12. Dezember, und für die redaktionellen Beiträge der Samstag, 13. Dezember.

Redaktionsschluss für die erste Ausgabe im neuen Jahr vom 9. Januar ist am Samstag, 3. Januar 2004.

Die Redaktion

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 12. Dezember
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23
E-Mail: redaktion@maurmerpost.ch oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 6. Dezember, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Binz
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34
E-Mail inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

**Einladung zur
Kirchgemeindeversammlung**
Montag, 15. Dezember
20 Uhr, Zollingerheim Aesch

Traktanden

1. Voranschlag 2004 und Steuerfussfestlegung
2. Information über den Stand der Planungen neuer kirchlicher Räume in Ebmingen und Maur

Die Anträge und Weisungen der Kirchpflege sind in der Broschüre der politischen Gemeinde zur Gemeindeversammlung vom 8. Dezember enthalten. Die Akten liegen während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus auf.

«Sind Sie zu Fuss?» Der Mann nickt stolz. Er braucht keinen Fahrstuhl. Er ist gut bei einander. Sein Gesicht ist tomatenrot, seine Augen sind knallblau. «Kalt draussen.» Er steht in der Diele. «Bitte kommen Sie herein.» Der Mann steht im Wohnzimmer. Er geht zum Fenster. «Der Nebel reiss bald auf.» Wie er das sagt, das duldet keinen Widerspruch. Etwas wandert von einer Hand in die andere, weil ja morgen Weihnachten ist. Der Mann steckt es ein und nimmt seine gestrickte Mütze ab.

«Jetzt kriegen Sie auch ein Geschenk von mir.» Er fängt an, laut zu singen: «Vom Himmel hoch, da komm ich her.» Er hat seinen Atem nicht auf der Treppe gelassen. Er singt kräftig und sorgfältig und spricht die Endsilben und Konsonanten deutlich aus. Seine Mütze hält er mit beiden Händen vor dem Magen wie ein Sänger die Noten.



Bild: Karin Widmer

Die alte Frau sieht ihn an. Er nickt ihr zu. Da singt sie die letzte Strophe mit. «O du fröhliche» singen sie zweistimmig. Das klingt sehr schön. Nach der dritten Strophe sehen sie sich an und lachen. Sie gehen zur Tür und lachen. «Warum lachen Sie denn so?» fragt die Frau. «Ich freu mich. Immer wenn ich singe, freu ich mich. Und wenn ich mich freu, muss ich lachen. Und Sie? Warum lachen Sie?» Die Frau macht die Tür auf. «Bei mir ist das anders. Ich wills Ihnen verraten. Ich kann nämlich gar nicht singen. In meinen Zeugnissen stand immer «Brummer.» Ihr Gelächter hallt durch die Stockwerke. Der Mann sagt lachend: «Jetzt muss ich gehen.» Sie hört ihn lachen, immer weiter weg. Und dann singt er wieder. Sie hört ihn noch singen und lachen, als sie ihn gar nicht mehr hören kann. Aus «Wie das Licht in die Welt kam», Eschbach-Verlag.



«Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein grosses Licht. Und für alle, die im finsternen Land des Todes wohnen, leuchtet ein Licht auf.» Matthäus 4,16.

Das Weihnachtsgeschenk

Catarina Carsten

Die Frau ist alt. Man sollte morgens nicht mehr in den Spiegel schauen. Sie legt ihn hin, mit dem Glas nach unten. Sie geht ans Fenster. Sie sagt: «So ein Nebel.» Ihr fällt ein, dass sie jeden Tag sagt: «So ein Nebel.» Mindestens einmal am Tag, bevor sie sich in ihren Farben verkriecht, damit die Einsamkeit sie nicht findet. Das runde Zimmer ist voll von gemalten Träumen. Früher hat sie viel ausgestellt, Erfolg gehabt. Jetzt zieht sie sich mehr und mehr zurück.

Der Wohnturm steht mitten in der Stadt. Er hat so viele Stockwerke, dass ein Versagen des Fahrstuhls einer Katastrophe gleichkommt. Wie lange dauert die Katastrophe schon? Drei Tage, acht? Man lebt aus dem Eisschrank und wartet. «Mein Wohnturm», sagt die Frau und sieht sich um. «Mein Himmel», sagt die Frau und vergisst, dass Hunderte von Mietern im gleichen Gebäude den gleichen Anspruch stellen könnten.

Nicht ganz. Der Anspruch steigt mit der wachsenden Anzahl der Stockwerke. Sie wohnt im obersten Stock, ist dem Himmel am nächsten. Das Wohnzimmer ist rund. Der Architekt war modern. Der Architekt war feinfühlig. In einem runden Zimmer stösst man sich nicht. In einem runden Zimmer lagert sich nichts in den Ecken ab. Es gibt keine. Der Himmel ist riesig und nah. Sonne, Mond und Sterne wohnen im Zimmer. Hinunterzuschauen ist gefährlich. Diese ewigen Versuchungen, die Erde zu verlassen, der Einsamkeit zu entkommen mit einem einzigen Sprung. Die alte Frau hat stand gehalten. Seit Wochen Nebel. Seit Tagen kein Mensch. Im Kalender steht der 23. Dezember. Die Frau sieht noch immer zum Fenster hinaus. «So ein Nebel», sagt sie. Sie denkt an Engel. Als es klingelt, erschrickt sie. Ein Mann steht draussen, klein, dick. Es ist der Zeitungsmann. Er kommt kassieren.

Gottesdienste

■ Sonntag, 7. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Der Weltenrichter kommt (Lukas 21)
Pfarrer René Perrot

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
Der Engel bei Maria (Lukas 1, 26–37)
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Kollekten: Aktion zum Menschenrechtstag, Chilekafi

10.30 Uhr, Lothartreff, Binz
**Fiire mit de Chliine
Stella und der Weihnachtsstern**
Susanne Baumgartner und Team
anschliessend Chinderchiletee

■ Freitag, 12. Dezember
18 Uhr, Singsaal, Schulhaus Leeacher
Zur Krippe her kommet in Bethlehem's Stall

Krippenspiel, Kolibri Ebmingen/Binz
19 Uhr, Kirche Maur (Achtung nach Zeit)
Kein Jesulein süss
Schräge und wahre Worte zum Advent
Pfarrerin J. Sonogo Mettner, R. Vogelbacher,
Klarinette und Saxophon
Brot und Rosen

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 5. Dezember
15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen
und Maur, Zollingerheim Aesch **Kolibri**

■ Samstag, 6. Dezember
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz, Maur
Jungschar

■ Sonntag, 7. Dezember
19 Uhr, Kirche Maur **Sinnlichter**
Susanne Baumgartner,
anschliessend Happybar
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 11. Dezember
über Mittag, Schulhaus Leeacher und
Burgscheune Maur **Domino-Treff**

Terminkalender

Amtswoche
7. bis 13. Dezember
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Sonntag, 7. Dezember
16 Uhr, Kirche Maur
«Mir säged eu a de liebi Advent»
Offenes Adventssingen
Leitung: Ruth Steiner
Mitwirkung: Schulkinder aus dem Püntschulhaus
Adventssingen

■ Dienstag, 9. Dezember
20 Uhr, UG, Bächtoldhaus Aesch
Nordindien und Nepal und ihre Religionen Diaschau mit Ernst Marti
Zischigsclub

■ Mittwoch, 10. Dezember
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht
18.15 Uhr, Zollingerheim Aesch
Was wir von Weihnachten her hoffen können Gesprächskreis für Seniorinnen und Senioren. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Mittwochclub

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Hellmut Blum
Maur (Ken)
Martina Baer
Aesch (Barbie)

Ihr habt am Turnerchränzli als «Barbie und Ken in den Clubferien» durchs Programm geführt. Habt ihr das Motto vom Polyball geklaut, der auch an diesem Wochenende stattfand? Nein, wir hatten die Idee vorher. An einer OK-Vorstandssitzung haben wir uns letztes Jahr ein Motto überlegt. Zwei Vorschläge fanden gleichviel Beifall: «Clubferien» und «Barbie und Ken». Da haben wir das kombiniert, um Leben in die Aufführung zu bringen und das Publikum in die Handlung einzubeziehen.

Weshalb habt gerade ihr die Moderatorenrolle als Barbie und Ken übernommen? Wir wurden einstimmig für diese Aufgabe gewählt. Erst haben wir uns zwar etwas dagegen gewehrt, aber dann haben wir das akzeptiert.

War das ein schwieriger Job? Es hat Spass gemacht, aber es war ungewohnt vor so vielen Leuten eine nicht alltägliche Rolle zu spielen. Doch von Nummer zu Nummer liefs besser und lockerer. Nicht zuletzt, weil das Publikum sich von der besten Seite zeigte.

Martina gleicht ja der Barbie, das hübsche Gesicht, die blonden Haare und die perfekte Figur. Doch du als Ken, was unterscheidet dich von ihm? Ich bin genauso wie Ken – (lacht). Nein, Ken ist perfekt und ich bin ein ganz normaler Typ und die Haare, ja, die fehlen bei mir. An sich bin ich ein totaler Widerspruch zu diesem klar übertriebenen Schönheitsideal. Doch wir wollten ja dieser Schönheitsgeschichte einen kritischen Kontrast gegenüberstellen und das Ganze auf die Schippe nehmen.

Habt ihr als Kinder mit Barbiepuppen gespielt? Martina: Nie. Der Barbie, welche meine Schwester geschenkt bekam, haben wir gleich die Haare abgeschnitten und das wars. Hellmut: Ich, ähm, nein. (Doch seine kleine Tochter, die beim Interview dabeistand, betonte: Ich spiele mit Barbiepuppen.)

Seid ihr beide aktiv im Turnerverein Maur? Ja, wir sind beide Leiter. Barbie, äh Martina, leitet die Jugi Ebmingen, also Buben von der 1. bis 3. Klasse, und ich als Co-Leiter die Jugi Looren, das ist eine gemischte Gruppe aus Buben und Mädchen von der 4. bis 6. Klasse.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Samstag, 6. Dezember
Papiersammlung, Papier gut gebündelt bereitstellen, nicht in Plastik- oder Papiersäcken.

Weihnachtsspringen (Reitturnier) Reitzentrum Forch, von 14 bis 19 Uhr.

■ Sonntag, 7. Dezember
Fiire mit de Chliine, «Stella und der Weihnachtsstern», Lothartreff Binz, 10.30 Uhr.
Weihnachtsreiten (Vorführung) Reitzentrum Forch, von 9 bis 18 Uhr.

Der Samichlaus kommt. Pro Knirps, OV Binz/Ebmingen, Waldhütte Stuhlen, ab 16 Uhr.

■ Montag, 8. Dezember
Leben und Stärke, siebter Seminarabend: Arbeitsgrundlagen der Kinesiologie. Singsaal Aesch, 19.30 Uhr.

Gemeindeversammlung, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Dienstag, 9. Dezember
Pro-Knirps-Treff, jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr im Lothar in Binz.

Mütter- und Väterberatung, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in Ebmingen, Kirche St. Franziskus, von 13.30 bis 15.30 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr.

Zischigclub Nordindien und Nepal und ihre Religionen; Diaschau mit Ernst Marti.

Bächtoldhaus Aesch, im Untergeschoss, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 10. Dezember
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, mittwochs, 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02.

■ Donnerstag, 11. Dezember
Mütter- und Väterberatung, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat in Binz, Lothartreff, von 9.15 bis 11.15 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Quo Vadis, Ebmingen, 11.30 Uhr.

■ Freitag, 12. Dezember
Krippenspiel, Kolibri-Weihnacht, Ebmingen-Binz «Zur Krippe her kommt in Bethlehems Stall», Singsaal Ebmingen-Binz, 18 Uhr.

Brot und Rosen, «Kein Jesulein süß», schräge und wahre Worte zum Advent, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, René Vogelbacher, Klarinette und Saxophon, Kirche Maur, 19 Uhr.

■ Bis 24. Dezember
Weihnachts- und Adventsausstellung in der Gärtnerei Gätzi in Maur. Samstags offen von 8 bis 16 Uhr, sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Bild der Woche

1. Dezember, Adventsfenster von Margrit Kalt, Coiffeur Neuhof



Bauernregel zum 1. Dezember: Dieser Tag gilt wie der folgende Bibianastag als entscheidend für die weitere Entwicklung der Witterung: «Fällt auf Eligius ein starker Wintertag, die Kälte wohl vier Monat dauern mag.» (Foto: gw)